



Anwesend: S. Engler, Zinnschmelze – info@zinnschmelze.de (Prot) / P. Henze, LoWi – Büro für Lokale Wirtschaft, henze@lokale-wirtschaft.de / C. Blum, Gemeinde St. Gabriel / blum.st.gabriel@gmx.de / T. Berg, BIG-Städtebau – t.berg@big-bau.de / H. Tamm, KGS Benzenbergweg – Henning-Tamm@t-online.de / W. Buss, SPD-Bürgerschaftsfraktion – post@wilfriedbuss.de / C. Albrecht, Geschichtswerkstatt Barmbek – geschichtswerkstattbarmbek@alice-dsl.de / U. Smandek, Bürgerhaus in Barmbek – US@Buergerhaus-in-Barmbek.de

Verlauf:

1. Zukunft Hertie und Gewerbeentwicklung Fuhle

Herr Berg (BIG) berichtet von erfreulicherweise mehreren Investoren, die am Hertie-Standort interessiert sind und die mit Bezirk und Sanierungsträger Sondierungsgespräche führen. Entscheidung für einen Investor unterliegt dem Sanierungsrecht (§ 144 Baugesetzbuch), „Vorhaben im Sanierungsgebiet müssen zielen u. Zwecken der Sanierung entsprechen“. Das gilt insbesondere für das vorgelegte Konzept.

Ziel ist, eine überwiegende Einzelhandels-Nutzung im Gebäude zu erhalten. Veränderung des Baus bis hin zu Neubau ist rechtlich möglich, momentan aber nicht Gesprächsinhalt.

Ziel ist auch, die bisherige Busbahnhoffläche ins Gesamtkonzept des Standorts einzubeziehen, dies ist jedoch nicht an einen alleinigen Investor gebunden. Hinzu kommt, dass diese Fläche erst 2012 frei sein wird und im Gegensatz zum Hertie Gebäude nicht privat, sondern eine Liegenschaft des Bezirks ist.

Es schließt sich eine Diskussion über die Art des Einzelhandels für diesen Standort an: Generalist wie Warenhaus oder Shop-in-Shop-System (Bsp. Mercado in Ottensen) – was kann als Anziehungspunkt für Barmbek und Stärkung der bestehenden Strukturen funktionieren? Wie können evt. Negativ-Effekte auf den ansässigen Einzelhandel verhindert werden?

Wieviel Einzelhandels-Flächen verträgt Barmbek Nord? Hier muss der Blick auch in Richtung Hamburger Straße, Park Lane und Quartier 21 gehen.

IG Fuhle ist vor allem an Zusammenarbeit mit neuen Nutzern und Ausarbeitung gemeinsamer Konzepte zur Stärkung Aller interessiert. Ist z.Zt. dabei, ein Flächenmanagement Fuhle aufzubauen, um An- bzw. Umsiedlungswünsche steuern oder unterstützen zu können. Die Kontakte zu den privaten Investoren der Wohnungsbauprojekte werden stark gesucht, um ein koordiniertes Vorgehen zu im gesamten Stadtteil erreichen.

Weiterführung der Diskussion sollte im Sanierungsbeirat erfolgen. Evt. aufgreifen als Thema für ein Stadtteilgespräch.

2. Parkhaus Drosselstraße

Hier läuft der Antrag auf Aufhebung der Auflagen als Bunkernutzung bei der zuständigen Bundesbehörde. W. Buss versucht über den Bundestagsabgeordneten, genauere Infos zu bekommen oder zu beschleunigen.

Ansonsten s. Artikel in der „Nummer fünf“ der Stadtteilzeitung!

3. Bahnhofsumbau

In der nächsten Sanierungsbeirats-Sitzung (26.5., 18.30, Hellbrookstr. 57, wie immer öffentlich) werden die Planungen zum Umbau ZOB und Bahnhof vorgestellt.

Hierbei sollte aus Stadtteil-Sicht besonderes Augenmerk auf die Durchführung der wichtigen Durchgänge von Süd nach Nord (Hufnerstraße, Gebäudemitte, neuer Stich im Ostgebäude zur Fuhle) und auf die Stimmigkeit mit der Gestaltung des Stadtplatzes geachtet werden.

4. Themengebiet Langenfort/Rümkerstr.

Es gab einen bezirksamtsinternen Startschuss des Projekts mit den befassten Abteilungen. AG LaRüHa und Pro Quartier waren auch eingeladen.

Ein erster Info-Flyer mit Gebietskarte wird erstellt, deutsch – türkisch – englisch, erscheint zum Stadtteilstadt Kultur bewegt am 11.7.

Die Koordination des Themengebiets mit dem Sanierungsgebiet ist gefordert und wird von allen Beteiligten gewünscht.

In der 2. Jahreshälfte wird das Themengebiet zu einem Gebiet der „Integrierten Stadtteilentwicklung“. Hierdurch ist eine Stärkung der Beteiligungselemente, auch niedrigschwellige, zu erwarten. Dann soll auch ein Quartiersmanagement sowie ein Beteiligungsgremium installiert werden. Die AG LaRüHa erarbeitet für beides Konzeptvorschläge.

Die bisherige Geschäftsstelle der GWG am Schwalbenplatz bekommt in diesen Tagen eine neue Leitung.

5. Aus den Organisationen

1. Bürgerhaus

Standanmeldungen von Einrichtungen zum Fest *KulturBewegt!* 11.7. bitte rasch einreichen, sonst wird's eng.

Projekt Wohnsitz-Barmbek ist gestartet, zur Organisation eines Fototermins bei Eszter Vací melden: Tel. 630 4000 oder wohnsitz@buengerhaus-in-barmbek.de

Angesprochen sind Menschen, die in Barmbek wohnen und ihren Lieblingsplatz im Stadtteil präsentieren wollen.

2. Zinnschmelze / Sommerfest

Planungen zum barmbeker hof fest am 22.8. sind entkoppelt worden. Die Kultur- u.

Bildungseinrichtungen (Museum, VHS, Theater Jugend, Bücherhalle, Zinne) schließen an diesem Tag ihre Ferienprogramme mit Präsentationen, Aktionen und Mitmachangeboten ab.

Parallel plant die IG Fuhle gemeinsam mit TRUDE ein Konzert auf der großen Bühne in Kooperation mit dem NDR und ggf ein Nachmittagsprogramm.

Es wird einen gemeinsamen Flyer geben.

Im Anschluss an das diesjährige Fest wollen die Anrainer eine Veranstalter-Struktur erarbeiten, um künftig gemeinsam organisierte Feste realisieren zu können

3. Schulen

Wegen der in der Schule Benzenbergsweg geplanten Podiumsdiskussion zur Stadtteilentwicklung (s. auch letztes Protokoll) wird Hennig Tamm erneut den Kontakt zwischen Organisator und Stadtteileinrichtungen herstellen.

Die Regionale Schulentwicklungskonferenz (RSK) hat kein Votum über Standortentscheidungen zu Primar- und Stadteilschulen abgegeben. Die Entscheidung zwischen den von der Konferenz vorgelegten Alternativen liegt jetzt bei der Behörde.

4. IG Fuhle/LoWi

arbeitet am Film und Image-Projekt über die Fuhle. Eventuell Koordination mit „Wohnsitz“.

5. St. Gabriel

ist viel mit der Organisation von Festen und dem Kirchentag beschäftigt.

Bindet das eigene Sommerfest dieses Jahr an *KulturBewegt!*

6. Termine:

Der nächste Ratschlag findet am 9.6.09 um 10.00 Uhr im Bürgerhaus statt.

Das nächste Stadtteilgespräch *Stadtteilschule = Barmbekschule?* am MI, 24.6., 19:00 im Gemeindesaal am Tieloh